



aktiv!

März 2025

ödp

Teichbau

Ein Teich bereichert jeden Garten und bietet – wenn er naturnah gestaltet ist – zahlreichen Tieren und Pflanzen eine Heimat. Er ist somit ein wirksamer und gleichzeitig sehr schöner Beitrag zum Erhalt der lokalen Artenvielfalt.

von Günther Hartmann und Simone Paffrath



Foto: Günther Hartmann

Recherche

Informieren Sie sich bei Ihren lokalen Naturschutzorganisationen und Ihrer lokalen Naturschutzbehörde, welche Amphibien es in Ihrer Umgebung gibt, welche Art von Teich diese brauchen und was bei dessen Bau alles zu beachten ist.

Dabei können Sie wahrscheinlich auch nützliche Kontakte knüpfen und erhalten wertvolle Tipps für den Bau und vor allem auch zur Pflege des Teichs. Langjährige Erfahrung mit den Besonderheiten Ihres Orts verhindert Fehler.

Festlegen von Lage, Größe und Form

Den Teich sollten Sie möglichst in einem tief gelegenen und eher unverschatteten Bereich anlegen, denn die meisten Amphibien brauchen Sonne. Die Größe und die

Form des Teichs können Sie nach Ihrem Geschmack bestimmen. Empfehlenswert sind 5 bis 10 m².

Ausheben der Teichgrube

Übliche Tiefen sind 20 bis 100 cm. Es ist sinnvoll, die Höhen zu variieren und eine Tiefwasserzone und eine Flachwasserzonen zu schaffen. Ein flacher Teich bietet nur spezialisierten Arten Lebensraum, aber keine Überwinterungsmöglichkeit.

Entfernen Sie große und spitze Steine aus der Teichgrube und modellieren Sie die gewünschte Form. Bei sehr grobem Erdmaterial kann auch eine Schicht Sand ausgebracht werden.

Einbau einer Randschiene

Schlagen Sie entlang des Teichrands im Abstand von 70 bis 100 cm ca. 60 cm lange und ca. 40 x 40 mm große Holzpflocke ein. Deren Oberkanten sollten sich ca. 5 cm unter dem angrenzenden Erdreich und auf der gleichen Höhe befinden, was Sie mithilfe einer Wasserwaage oder einem Nivelliergerät sicherstellen.

An die Holzpflocke schrauben Sie ca. 10 cm hohe Randschienen. Die definieren den Teichrand und sollten 4 bis 6 cm über die Holzpflocke hinausragen. Damit das Wasser bei hohem Wasserstand gezielt über- und abläuft, muss an einer Stelle der Rand etwas tiefer liegen.

Bestimmen der Folienmaße

Durch die Breite, Länge und Tiefe des Teichs bestimmt sich die Größe der benötigten Teichfolie. Diese sollte nicht aus PVC bestehen, sondern z. B. aus umweltfreundlicherem EPDM. Rechnen Sie zur gemessenen Größe zur Sicherheit besser 1 m dazu. Nun können Sie bei einem Anbieter die Teichfolie kaufen. Sie sollte mindestens 1 mm stark sein.

Zusätzlich brauchen Sie auch noch ein gleich großes Schutzvlies, das unter der Teichfolie verlegt wird.

Verlegen der Teichfolie

Nachdem Sie Steine vom Untergrund entfernt und Substrat wie z. B. Sand ausgebracht haben, verlegen Sie zuerst das



Foto: Günther Hartmann

Der Grasfrosch ist eine unserer häufigsten Amphibienarten.

Schutzvlies und dann die Teichfolie. Und das möglichst faltenfrei, wozu Sie Helfer brauchen. An den Rändern führen Sie die Teichfolie senkrecht über die Teichschiene.

Gestalten des Teichrands

Schneiden Sie die Teichfolie ca. 10–15 cm hinter der Randschiene ab, biegen Sie die überstehende Teichfolie an der Randschiene nach unten und füllen Sie den Zwischenbereich mit der vorher ausgehobenen Erde, sodass die Randschiene noch ca. 5 mm heraussteht. Das verhindert, dass die trockene Umgebung Wasser aus dem Teich saugt – Stichwort: Kapillareffekt.

Gestalten des Teichbeckens

Damit die Teichfolie verschwindet, können Sie sie mithilfe einer Maurerkelle oder Spachtel flächendeckend mit Teichmörtel bestreichen.

Je nachdem, was für einen Teich Sie bzw. Ihre Amphibien haben wollen, geben Sie Kies oder Pflanzsubstrat in den



Foto: Schlappohr/pixabay.com

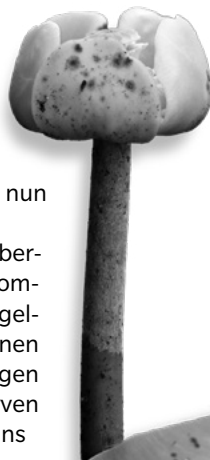
Auch Libellen finden sich bald zur Fortpflanzung am Gartenteich ein.

Teich und verteilen es. Danach können Sie schon geeignete Pflanzen einsetzen. Setzen Sie aber keine Fische ein, denn die fressen die Kaulquappen. Und verzichten Sie auch auf Lampen, denn die irritieren alle Tiere enorm.

Befüllen mit Wasser

Füllen Sie den Teich mit Wasser – am besten mit Leitungswasser, denn das ist frei von Schadstoffen. Bis sich im Teich ein natürliches Gleichgewicht einstellt, dauert es nun aber einige Jahre.

Anfangs kann es zu übermäßigem Algenwuchs kommen. Den sollten Sie regelmäßig abfischen, aber einen Tag neben dem Teich liegen lassen, damit Libellenlarven und andere Lebewesen ins Wasser zurückkrabbeln können.



NABU
Gartenteich bauen und pflegen
www.t1p.de/typqq

NABU
So bauen Sie einen Gartenteich
www.t1p.de/iujwi

NABU
Wasserparadiese im Garten
www.t1p.de/582dh

LWG Bayern
Naturnahe Sumpf- und Wassergärten
www.t1p.de/2tq65



UNSER SAISONALES REZEPT

Bratapfel-Reisauflauf

für 4–6 Personen, vegetarische Variante

Zutaten

- 1 l Milch (Mandel, Hafer oder Soja)
- 250 g Milchreis
- 3 Eier getrennt
- 60 g Margarine
- 80 g Zucker
- 150 g Magerquark
- 6 Äpfel (Boskoop)
- Preiselbeermarmelade
- Margarineflöckchen

Zubereitung und weitere Zutaten

- Milch erhitzen.
- Reis dazugeben und bei niedriger Temperatur und häufigem Umrühren weich kochen und auskühlen lassen.
- Eischnee schlagen.
- Margarine mit Eigelb und Zucker schaumig rühren, bis der Zucker aufgelöst ist.
- Quark dazugeben.

- Nach und nach den erkalteten Milchreis unterrühren und schlussendlich den Eischnee locker unterheben.
- Masse in eine gefettete Auflaufform geben.
- Je nach Größe der Form 4–6 Äpfel geschält und entkernt einsetzen.
- Die entkernten Äpfel mit Preiselbeermarmelade füllen.
- Ein paar Margarineflöckchen obendrauf setzen und bei 175–180 °C für ca. 45 Minuten in den Ofen bei Ober- und Unterhitze – zunächst für ca. 35 Minuten abgedeckt und dann ca. 10 Minuten offen backen.

Gutes Gelingen und lasst es euch schmecken!
Eure

Gabriela Schimmer-Göresz
Gabriela Schimmer-Göresz

